

Südüngarn

Organ für Politik und Volkswirtschaft.

Redaktion und Administration:
Lugos, Bonnagasse Nr. 18,
wohin alle Sendungen zu richten sind.
Erscheint wöchentlich zweimal: Sonntag und
Mittwoch.

Eigentümer und Herausgeber: **Wwe Emil Teichner.**
Verantwortlicher Redakteur: **Moriz Rosenzweig.**
Buchdruckerei Husvóth & Hoffner, Lugos, Bonnag. 18
Telefon Nr 161.

Pränumerationsbedingungen:
Ganzjährig Kr. 16.— Halbjährig Kr. 8.—
Vierteljährig Kr. 4.—
In Lugos in's Haus gestellt, in die Provinz mit
Frankozusendung.
Einzelnnummer: Sonntag 20 P., Donnerstag 12 P

XXI. Jahrgang.

Lugos, den 16. November 1913.

Nummer 92.

Ein Attentat auf den Mittelstand.

Die Genossenschaft der hiesigen Gastwirte hat in einer am 13. d. M. abgehaltenen Sitzung die Errichtung einer Sodafabrik beschlossen und hat damit den Weg betreten, welcher als embryonale Bewegung zur Bildung eines Trusts nach amerikanischen Muster gelten kann und in seiner Folgewirkung allmählig zum Ruin des Mittelstandes führt.

Eben deshalb nannten wir die erwähnte Gründung ein Attentat auf den Mittelstand, was vorderhand vielleicht viele eine grenzenlose Übertreibung nennen werden, wir aber in Nachstehendem zu beweisen bestrebt sein werden.

Mit der Gründung einer Sodafabrik durch die Genossenschaft der Gastwirte, ist vorderhand bloß die Existenz einiger Mitglieder des Mittelstandes gefährdet, bloß einige Gewerbetreibende, die sich bisher von ihrem Gewerbe schlecht und recht erhielten, sollen geschädigt werden, sollen ihres Einkommens verlustig werden, bloß deshalb weil sich die Mitglieder der Genossenschaft — was übrigens noch sehr fraglich ist — im günstigsten Falle die Flasche Soda um 2 Heller billiger beschaffen könnten. Wir wollen später darauf zurückkommen, daß das auch bloß eine Hypothese ist.

Wohl handelt es sich im vorliegenden Falle bloß um einige Familien, doch der gefährliche Grundgedanke des alles monopolisierenden Trustes, der Alleinherrschaft des Großkapitals, der jeden Zwischenhandel brachlegt, die Mittelklasse, das Rückgrat des Staates zu Boden schmettert und im End-

resultat dahin führt, daß es nur Milliardäre und Arbeiter, ausgebeutete, ausgewucherte Sklaven gibt, wir sagen, dieser Grundgedanke hat mit dieser Gründung schon Wurzel gefaßt.

Heute sind es bloß die Sodawasserfabrikanten, welche der Trustidee zum Opfer fallen sollen. Doch wer haftet uns dafür, daß heute-morgen die Genossenschaft der Gastwirte wieder mit einem neuen Projekt auf den Plan tritt und einige superfluge Spekulant die Gründung einer Genossenschaftsfleischbank proponieren. Warum sollen wir — so werden die Spekulanten klügeln — bei den Fleischern und Selchern so horrenden Preise bezahlen? Gründen wir eine Genossenschaftsfleischbank, und wir werden uns das Fleisch um die Hälfte des Geldes beschaffen können!

Der Antrag ist verlockend und nach den Sodafabrikanten werden es nun die Fleischler sein, welche ihre bedeutendsten Konsumenten, mithin einen großen Teil ihres bisherigen Einkommens einbüßen werden. Oder könnte es nicht mit Brod und Gebäck derselbe Fall sein?

Und es kämen dann wieder die Bäcker an die Reihe. Damit aber, daß auf diese Weise bald die eine, bald die andere Berufsklasse in ihrer Existenz geschädigt, ja gefährdet wird, kümmert sich der Trust wenig. Und in diesem unbarmerzigen, unersättlichen, nur den eigenen Profit vor Augen haltenden, eckelerregenden Egoismus, der ganze Schichten der Gesellschaft ohne Scheu zetrifft und vernichtet, wenn auf die Milliardäre des Trustes auch nur 1

Heller Dividende mehr entfallen könnte, liegt ebenfalls das Gefährliche, das Verderbliche der Genossenschaftsidee, die sich von jenseits des Ozeans, aus Amerika in die westliche Staaten Europas einen Weg bahnte und auch bei uns zu hausen beginnt.

Unter unseren von den amerikanischen ganz grundverschiedenen Verhältnissen, haben sich diese importierten Geschäftsprinzipien sehr schlecht bewährt. Aus Amerika wurden wir mit der Fabriksindustrie beglückt, welche das Kleingewerbe fast total zugrunderichtete, ja einzelne Gewerbe, wie Hutmacher, Seifensieder ganz verdrängte.

Schneider und Schuhmacher können mit der Fabriksindustrie die Konkurrenz nicht aufnehmen; das fertige Möbel der Fabriken legt das Tischlergewerbe lahm. Doch das alles wäre ja nicht so schlimm, wenn wir hier bei uns, in unserer Stadt diese Fabriksindustrien hätten, wo der Gewerbetreibende dauernden Erwerb fände.

Doch wir beziehen die Industrieartikel, die fertigen Schuhe, Hüte, Kleider und Hemden aus weiter Ferne und der hiesige Gewerbetreibende steht ohne Erwerb, ohne Arbeit da. So hat die Fabriksindustrie, die fremde nämlich, unser Gewerbe, unseren Mittelstand in empfindlichster Weise geschädigt.

Und nun kommt als zweite Befecherung ein noch viel gefährlicher Feind: das Trustsystem, der alles mit unersättlicher Gier an sich reißende Moloch der Genossenschaften und will auch noch die letzten Stützen des Mittelstandes zu Falle bringen.

Im Übrigen halten wir diesen unseren Mahnruf noch als verfrüht. Wir glauben nämlich nicht, daß die Gründung perfekt wird, denn unser

Villanycsillárok és asztali villany-
lámpák

óriási választékban!

Szameth Robert

A legjobb — fémszállas — Wolfram-
égők csak 1 kor. 40 fill. Petroleum
függőlámpák — leszállított árban.

Üvegudvar, LUGOS,
Király-utca 1, sarok

MÖBEL

Beste und billigste Einkaufsquelle
bei äußerst solider Bedienung
in der LUGOSER MÖBELHALLE des

LÖW LIPÓT

Publikum hat auf dem Gebiete der „Gründungen“, auf dem Gebiete der Verwaltung fremder, anvertrauter Gelder sehr traurige Erfahrungen gemacht, und dürften die Aktien der zu gründenden Sodafabrik trotz ihres niederen Preises, kaum plaziert werden können.

Man ist in Kreisen des Publikums, wie gesagt, neuen Gründungen gegenüber sehr misstrauisch. Bis der Statutenentwurf ausgearbeitet wird, bis die Generalversammlung vorbereitet, Drucksachen angeschafft werden, sind die ersten Einzahlungen der Aktionäre gewöhnlich schon an „Spesen und Auslagen“ aufgezehrt. Doch gesetzt den Fall die Gründung käme zustande, wird die Bezahlung der Beamten, Direktors, Verwalters, Buchhalters, Kassier u. s. w. nicht den ganzen eventuell zu erwartenden Nutzen verschlingen?

Den Herren Aktionären wird ja die Rentabilität der Gründung, von Leuten, denen die Gründung erwünscht ist, mit den rosigsten Farben geschildert, und bis sie zur Erkenntnis der wirklichen traurigen Sachlage kommen, daß ihre Aktien nur mehr Makulaturwert haben, ist es mit der Reue natürlich schon zu spät.

Ver mehret die Stammtische!

Wir halten seit Jahren an dem Prinzip fest, in unserem Blatte jedwede Polemik sorgfältigst zu vermeiden. Die Gründe, die uns hiezu bestimmten, sind nicht allgemeiner, sondern lokaler Natur. Denn im Allgemeinen kann ein mit Vernunftgründen und überzeugenden, sachlichen Argumenten geführter Federkrieg zur Klärung gewisser Ideen und Anschauung, zur Fixierung gewisser Axiome, zur Entscheidung in strittigen Fällen, Hypothesen und Meinungsdivergenzen selbst für das Leserpublikum auch nur von Vorteil sein. Wenn wir aber jedwede Polemik democh peinlichst vermeiden, so geschieht es darum, weil wir in Lugos die traurige Erfahrung machten, daß die Polemik gar zu bald auf das Gebiet der persönlichen Kontroversen führt, daß der Federkrieg entartet und man sich der Gefahr aussetzt, bei der harmlosesten Apostrophierung eines Kollegen schon im nächsten Blatte mit einer Flut der gemeinsten Insulten und Zwickelungen überschüttet zu werden. Wenn wir aber diesmal von unserer Gepflogenheit abweichend, uns in dieser Besprechung an einen im „Südung. Bot.“ erschienenen Artikel anlehnen, so tun wir dies teils, weil wir so manches in dem erwähnten Artikel richtigstellen wollen, teils weil doch diesen Artikel kein Berufskollege, sondern ein Gewerbetreibender geschrieben hat, von dem wir voraussetzen, daß er uns eine Entgegnung nicht übel nimmt und nicht gleich mit dem Knüttel über uns herfallen wird.

Der Tenor des in Rede stehenden Artikels wendet sich in ziemlich malitöser Weise und mit einer geharnischten Moralpredigt gegen die Tischgesellschaft der Gewerbetreibenden.

In erster Linie finde ich es unstatthaft und für unsere braven Gewerbetreibenden beschämend, daß es immer nur der Gewerbestand ist, den jedermann, auch solche Leute, die ihm ganz ferne stehen, die Wichtigkeit und Nützlichkeit dieser Berufsklasse kaum begreifen, bevormunden und moralisieren wollen. Als wenn die Vertreter dieses Standes lauter unmündige Kretins wären, die man fortwährend belehren und bevormunden muß. Da liest man in den verschiedenen Blättern fortwährend Artikel, voll mit Ratschlägen für den Gewerbetreibenden. Bald hört man, der Gewerbestand stehe auf niederen Stufe der Intelligenz; bald heißt es, er sei nicht fachtüchtig, nicht konkurrenz- und leistungsfähig; bald rätet man ihm an, sich zu bilden, bald mahnt man ihn an Fleiß und Sparsamkeit, als wenn man einen halbwüchsigen, ungeratenen Jungen vor sich hätte, an dem fortwährend etwas auszufehen, zu rügen und zu tadeln findet. Wenn dies nun Leute tun, die a u ß e r-

halb des Gewerbestandes stehen, so kann man die fortwährenden Moralisierungen entweder der Unverständnis oder der Krakehlerei zuschreiben. Diesmal aber ist es ein Gewerbetreibender, der seine Berufsgenossen ziemlich arg mitnimmt, und das gäbe zu denken, wenn er Recht hätte!

Doch dieser greift die Gewerbetreibenden wieder in hämisch-boshafter Weise für edle Regungen ihres stets opferwilligen Herzens an und will ihnen die Lust am Wohltun gründlich verderben. Die Besorgnisse des sehr geehrten Herrn „Gewerbetreibenden“, daß der Besuch der Stammtische die Gewerbetreibenden zu Schlemmerei verleitet, ist ganz unbegründet und wenn sie bei ihren Stammtischen die löbliche Sitte einbürgerten, alljährlich mit ihren Sparpfennigen arme Kinder zu bekleiden, so sollte man ihnen die Freude am Wohltun, die humane Regung ihres Herzens nicht vergällen, sondern ihre edlen Zwecke noch womöglichst fördern und ihnen für ihre freiwillig übernommenen Pflichten im Dienste der Menschenliebe und Humanität gewiß nur Dank und Anerkennung zollen, anstatt sie mit unverdientem Spott und übelangebrachter Glossierung zu entmutigen! Ist es denn nicht schön, erhaben und lobenswert, wenn eben diejenigen Kreise der Bürger, welche mit schwerer Arbeit ihren Lebensunterhalt erwerben, democh willig und opferbereit ihre Pfennige spenden, wenn es gilt, das edelste aller Werke zu vollbringen: **W o h l t a t e n z u ü b e n !**

Der Herr Gewerbetreibende meint, seine Berufskollegen mögen das den Reichen überlassen – wir aber rufen ihm zu: „Dann wären wir eben ganz verlassen!“

Man störe uns daher unsere Stammtische nicht und lasse den Mohren, der edle Spenden heischt, auch ferner in unserer Mitte kreisen!

Ja im Gegenteil, das Beispiel unserer Stammtische müßte man in gar manchen Lokalen nachahmen.

In den Separees, wo in nächtlchen Orgien Champagner fließt und Lebemänner bei Zigeunermusik Hunderte verprassen und vergeuden, müßte der Mohr kreisen und Keller sammeln zu einem Fonde, zur Gründung eines Armenasyls für verfrachtete Grundsitzer.

In den Spielzimmern, wo leichtsinnige „große Herren“ Tage lang beim Spieltisch sitzen, müßte der Mohr kreisen zur Gründung eines Fondes teils für verarmte Zahlkellner, die von den Herrenspielern zugrunde gerichtet werden, teils zur Unterstützung der darbenenden Familien der Opfer des Spielteufels.

In den Modesalons, wo leichtsinnige Frauen Hunderte für Gut und Federn, Tand

Moll's Seidlitz Pulver.

Milde auflösendes Hausmittel für Alle die an Verdauungsbeschwerden und den anderen Folgen einer sitzenden Lebensweise leiden.
Preis der Original-Schachtel 2 Kronen.
In den Provinz-Apotheken verlange man MOLL'S Präparat.

Moll's Franzbranntwein u. Salz.

Schmerzstillende und kräftigende bestbekanntes und altbewährtes Hausmittel gegen Gliederreissen und Erkältungskrankheiten aller Art.

Original-Flasche K. 2. -
Erhältlich in allen Apotheken und Drogerien.



Hauptverfand bei Apotheker A. MOLL
k. u. k. Hoflieferant, Wien, I. Tuchlauben. 9.

Dr. Julius v. Simon

Operateur

Chefarzt der Bezirks-Krankenkassa
Ambulatorium für Privatranke

Temesvár - Elisabethstadt, Hunyadi - ut 6, I. Stock.

Chirurgische Ordination für Ohren-, Nasen-, Rachen- und Frauenranke.

Ambulante Behandlung von chirurgischen Erkrankungen, Röntgen-Untersuchungen, spez. Röntgen-Behandlung. Elektrolyse-Galvanisation, Vibratio-Elektromassage.

Auf Wunsch stehen bequeme Krankenzimmer zur Verfügung.
Die vollkommene Einrichtung erlaubt jede Operation.



Aus dem Leben der Gräfin von der Osten.

Ein uns von der Vorleserin der verstorbenen Gräfin von der Osten-Plathe zugekommener Brief enthält über die Lebensweise der verschiedenen, edelherzigen Dame sehr interessante Daten, so daß wir uns veranlaßt fühlen, aus dem Briefe der Vorleserin, Helene P e s c a r, einer intimsten Vertrauten der Verschiedenen, einige den hohen Seelenadel der Gräfin charakterisierende Details zu veröffentlichen. Fräulein P e s c a r schreibt unter Anderem:

„Meine Herrin war eine sehr gütige Dame, liebte auf Reisen zu sein und machte es ihr großen Spaß, wenn ich, die ich eine große Freundin der Natur bin, mich für alle die schönen Gegenden, die wir stets in extra Waggonen mitmachtem, begeisterte, und als ich zum erstenmal das Meer gesehen, und ich von der großen majestätischen Schönheit stumm gestanden, nichts um mich anderes sehend und hörend, da kannte ihre Freude keine Grenzen, und lachte ein solch perlendes, silbernes Lachen, daß selten bei solch alten Damen zu hören ist.“

Die Musik, Blumen liebte sie sehr, ihr Salon war stets voll roter Rosen, denn das waren ihre Lieblingsblumen. Radics Bela konnte und verstand ihr aber so ins Herz zu spielen, bei Gerbeaud im Stadtwaldchen, oder im Parkklub, daß manche Tausend-Banknote ihn für diese Tat belohnte, und wenn wir heimkehrten, sie ihrer vertrauten Kammerjungfer Fanny, die seit 20 Jahren bei ihr ist, stets sagte: Ach, Fanny war das schön, und ein Glück, daß ich nicht mehr Geld mit mir genommen, sonst hätte Radics alles bekommen. Dabei leuchteten ihre wirklich noch schönen und jugendlichen Augen in begeistertem Feuer. Überhaupt liebte sie Zigeunermusik sehr, und auch in Budapest war sie immer sehr gerne. Zu ihren Kammerdiener Geza, den ja die ganze Welt mit dem Hunde Lord kannte, sagte sie stets „Geza mindenütt szép, és ha is szerb születésű vagyok mégis legszebb Magyarországon, és büszke vagyok arra hogy Magyarországon születtem, és néha itt is lakhatom“. Den Frühling und Herbst verbrachten wir ja stets in Budapest.

Auch danke ich Ihnen noch im Namen der gottseligen Gräfin, die sehr gerne und stets mit Interesse Ihr Blatt sich von mir vorlesen ließ, für alle Ihre Dienste und auch nochmals für Ihre Teilnahme.“

Epilepsie und ihre Heilung.

Die Zahl der gegen Epilepsie angepriesenen Mittel ist Legion. Diejenigen die von dieser schweren Heimsuchung betroffen sind, müssen doppelt auf der Hut sein, um sich vor schmerzlichen Täuschungen zu bewahren. Nur ein wissenschaftliches und praktisch erprobtes Heilverfahren vermag gegen diese furchtbare Krankheit Hilfe zu schaffen. Als solche erfreut sich die Heilmethode des renommierten Budapester Spezialarztes, Dr. A. Szabo auch in ärztlichen Kreisen allgemeiner Anerkennung, da er nicht mit minderwertigen Mitteln von zweifelhafter Wirkung kurirt, sondern seine Behandlung eine streng individuelle, je nach Symptomen und Verlauf, dem Alter, Geschlecht und Physikum des Kranken genau angepaßt ist. Durch dieses spezielle Heilverfahren erzielt Dr. Szabo gründliche und dauerhafte Heilerfolge. Hilfsbedürftigen teilt die ärztliche Ordinationsanstalt des Spezialarztes Dr. A. Szabo, (Budapest, Große Kronengasse 18) unentgeltlich Auskunft.

Aus dem Schulinspektorat.

Das hiesige königl. Schulinspektorat verliert einen seiner tüchtigsten und pflichterfülltesten Beamten. Der beliebte Hilfsschulinspektor Anton G o m b l ö t ö, Schwiegersohn des pensionierten Gymnasialdirektors Nikolaus P u t n o k y, ein äußerst strebsamer Beamte, von unermüdlichem Fleiße und edelster Ambition, wurde nach Szolnok-Doboka versetzt und daselbst mit der selbständigen Leitung des dortigen Schulinspektorates betraut. Wie sehr wir auch bedauern, diesen fachtüchtigen Pädagogen zu verlieren, so sehr freut es uns, daß die Verdienste Gomblöts Würdigung und Anerkennung fanden.

Das Begräbnis des Direktors Karl Nagy.

Wir berichteten bereits in unserer vorigen Nummer, daß der Direktor der Lugoscher Ackerbauschule Karl Nagy, Ritter des Franz Josef-Ordens, Municipalausschußmitglied und Presbyter der Lugoscher ev. reformierten Kirchengemeinde, nach längerer Krankheit am 11. d. M. verschied. Karl Nagy wurde in unserer vornehmen Sozietät, mit der er regen Kontakt aufrechterhielt, eine bedeutende Rolle zuteil. Er war eine beliebte Persönlichkeit unseres öffentlichen Lebens, eben deshalb hat sein Hinscheiden lebhaftestes Bedauern hervorgerufen. Sein Leichenbegängnis hat Freitag nachmittag unter überaus großer Teilnahme stattgefunden und waren an demselben k. u. k. Kammerer, Obergespan Dr. Joltan v. M e d v e, Vizegespan Aurel J s s e k u z, Obernotär Dr. T a l a j d y, sowie noch sehr zahlreiche Honoratioren erschienen.

Der neue Postchef.

Das hiesige Postamt hat einen neuen Chef bekommen. Wie wir nämlich erfahren, ist auf diese Stelle der gegenwärtige Leiter des Palankaer Postamtes, Martin S z e i f f e r t ernannt worden, der aber diese Stelle erst in 2-3 Monaten antreten dürfte. Bis zu dieser Zeit wird das Postamt provisorisch Herr L u k i c s weiter leiten.

* Anmeldung des Hauseinkommen.

Alle Hauseigentümer müssen die Fassionsbögen ihres Hauseinkommens behufs Feststellung der Hauszinssteuer pro 1914 längstens bis 30. November l. J. beim städt. Steueramte einreichen. Zur Erleichterung dieser Arbeit werden die Bezirkskommissäre von Haus zu Haus gehen und die Bögen in der Wohnung der Hauseigentümer und Parteien selbst ausfüllen und ersucht der Steueramtschef die Hausbesitzer den Kommissären alle geforderten Aufklärungen bereitwilligst zu erklären.

* Den wirksamsten Schutz

gegen Kinderkrankheiten verleiht die erhöhte Widerstandsfähigkeit des kindlichen Organismus. Dies kann nur durch eine rationelle Ernährung erzielt werden, wozu sich in den Wintermonaten der Genuß des Leberthrans vorzüglich eignet und da Joltan's Leberthran alle Vorzüge derselben in sich vereinigt, und überdies noch geruch- und geschmacklos ist, ist derselbe besonders zu empfehlen.

Zum Bau der Artilleriekaserne.

Das Projekt des Lugoscher Kasernenbaues scheint immer mehr greifbarere Formen anzunehmen und ins Stadium der Realisierung zu treten. Hierauf läßt nämlich der Umstand folgern, daß Freitag vormittag in der Amtslokalität des Vizegespanns Aurel J s s e k u z und unter seinem Vorsitz eine gemischte, Zivil- und Militärkommission tagte, welche sich mit der Ueberprüfung der Pläne der zu erbauenden Kaserne beschäftigte. An der Konferenz nahmen von Seiten des Militärs in Vertretung des Kriegsministeriums ein Major, in Vertretung der Militärintendantur ein Hauptmann und Oberst Alfred Unschuld, von Seiten der Zivilbehörden Bürgermeister Dr. Johann Baltescu, der städtische Ingenieur Oliver Bodhradsky, der städtische Arzt Dr. Aladar Vincze und Architekt Armin Villanyi teil. Das Militär fordert Abikationen zur Unterbringung von 6 Batterien und einem Fußarenfadre und erklärten sich die Vertreter der Stadt bereit, allen Forderungen nachzukommen. Der viel pertraktierte Kasernenbau dürfte daher im nächsten Jahre also dennoch perfektuiert werden.

Man kann nicht genug

auf die schädlichen Folgen hinweisen, welche durch die Vernachlässigung der Zähne dieser so wichtigen und unentbehrlichen Hilfsmittel der Verdauung entstehen können. Doktor Ellof Förberg aus Stockholm weist darauf hin, daß bei seinen Untersuchungen 73% der an Caries erkrankten Personen, diese so gefürchtete Zahnkrankheit ihrer schlechten Pflege der Zähne verdanken. Eine regelmäßige Reinigung der Zähne nach jeder Mahlzeit und vor dem Schlafengehen mit einem altbewährten und anerkannten Zahnpulvermittel, wie es Sarg's Kalodont darstellt, kann daher aber nicht oft genug empfohlen werden.

Ein ausgetauschter Hut.

Sonntag nachmittags zwischen 5 und 6 Uhr wurde im „Case Bristol“ ein schwarzer steifer Hut, auf dessen innerem Schweißleder die Initialen „K. F.“ sichtbar sind, ausgetauscht. Der betreffende Herr wird ersucht sich behufs Rücktausch entweder im „Case Bristol“ oder in der Buchdruckerei Husveth & Poffer, Bonnazgasse Nr. 18 zu melden.

I^a Linoleum u.
Bernsteinöhl-
 Lackfarbe
 in allen Nuancen
98 Heller per 1 Kg.-Dose
 zu haben ausschliesslich nur bei
Fischl Alfred Lugos
 Telefon Nr. 80.

Vielfach erprobt

MATTONI'S
GISSHÜBLER
natürlicher
alkalischer
SAUERBRUNN

Korkbrand
bei Harngries
und Blasenleiden
als Harnsäure
bindendes Mittel.



Die Tragödie eines Komitatsbeamten.

Ein in den Kreisen der hiesigen Sozietät rasch beliebt gewordener, sympathischer und äußerst intelligenter junger Komitatsbeamte, der Vize-notär Dr. Georg Lazari-Nagy, ein erst 26 Jahre zählender junger Mann schied am 13. d. M. auf tragische Weise aus den Reihen der Lebenden. Was den jungen Menschen, der bekanntlich auch glücklicher Bräutigam war, zu den Entschluß drängt, das Leben von sich zu werfen, gehört wohl zu jenen psychologischen Rätseln und Problemen, zu denen sich leider so oft wiederholenden Erscheinungen, nach deren Lösung wir vergebens forschen. Dr. Nagy stammte aus einer der hervorragendsten Familie des Szatmarer Komitates, wo sein Vater vor mehreren Jahren Obergespan war. Eine untröstliche Mutter und eine gramgebeugte Schwester betrauern den unglücklichen jungen Mann! Der Leichnam des Verewigten wurde Samstag Früh nach Szatmar überführt und wird in der Familiengruft zur ewiger Ruhe beigesetzt werden. Obergespan Dr. Joltan v. Medve, sowie zahlreiche seiner Kollegen begleiteten die irdischen Ueberreste des Verbliebenen gerührten Herzens zum Bahnhof.

Trauer der Olympia.

Auf dem Giebel des Olympia-Theaters weht die Trauerfahne. Einer der Mitbesitzer des Unternehmens der Arader Obergeringieur Karl v. Szathmari ist Mittwoch abends im jugendlichen Alter von 34 Jahren verschieden. Die irdischen Ueberreste des Verbliebenen wurden nach Arad überführt und daselbst Freitag zur ewigen Ruhe beigesetzt.

* Sind Lungenleiden heilbar?

Mit dieser wichtigen Frage beschäftigt sich eine vollstümliche Broschüre des Chefarztes der Finsen-Kuranstalt, Dr. med. S. Guttmann. Es bieten sich in dieser Broschüre ganz neue Ausblicke zur Bekämpfung derartigen Leiden. Um es nun jedem Lungen-, Hals- und Kehlkopfkranken zu ermöglichen, sich dieses interessante Büchlein mit Abbildungen zu beschaffen, wird dasselbe vollständig umsonst und portofrei an derartig Kranke abgegeben. Kranke, welche hiervon Gebrauch machen wollen, brauchen nur eine Postkarte mit genauer Adresse an die Firma Puhlmann & Co., Berlin 886, Müggelstr. 25, schreiben. Das Buch wird dann jedem Besteller sofort gratis zugefandt.

Strenger Winter in Sicht?

Ein eigenartiges Anzeichen eines kommenden langen und strengen Winters geben die Ameisen. Diese eminent klugen Geschöpfe haben in den letzten Wochen wahre Herkulesarbeit verrichtet, indem sie ihre Erdhaufen mehr als doppelt so hoch aufgeführt haben als sonst und indem sie ihnen die Form langer, spitziger Kegele gaben. Diese Erscheinung kommt nur selten vor und wird von Förstern, Landwirten und Naturbeobachtern als charakteristisches Anzeichen für einen zu gewärtigenden langen und strengen Winter betrachtet.

Waldner enthaftet.

Samstag den 8. d. M. wurde der Bozsurer Kaufmann Virgil Jozus in den Abendstunden von zwei bisher uneruierten Tätern überfallen, die ihm mit einem eisernen Gegenstand gefährliche Verletzungen beibrachten. Die Gendarmerie leitete in dieser Angelegenheit eine Untersuchung ein, und ein der Tat verdächtiger Bozsurer Inzasse legte ein Geständnis ab, machte aber die sensationelle Aussage, daß er zu der Untat durch Moritz Waldner, den Schwiegervater des Bozsurer Kaufmannes Jakob Rieß, gedungen worden wäre. Auf Grund dieser Aussage wurden sowohl Waldner, als auch der bei der Wasenmeisterei bedienstete Zigeuner Indrißki, wie auch Jakob Rieß nach Facsád eskortiert und dort einem Verhör unterzogen und durch die Staatsanwaltschaft verhaftet. Da das Verhör keinerlei Schuldbeweise für die schwere Anklage erbringen konnte, wurden sowohl Waldner und Rieß, wie auch Indrißki Freitag vormittags wieder auf freien Fuß gesetzt.

Dankjagung.

Aus Anlaß des Ablebens meines unvergesslichen Vaters weiland Herrn

Stefan Bercsan

sind mir so viele Beweise der Teilnahme bekundet worden, daß ich mich aus der Tiefe meines trauernden Herzens gedrängt fühle, allen Freunden, Bekannten u. Verehrern des seligen im Herrn Schlummern den meinen Dank auf diesem Wege Ausdruck zu verleihen, wie auch allen jenen, insbesondere der gr.-kath. Geistlichkeit, den Vertretern des Municipiums, der Stadt, der gemeinsamen und Honved-Truppen, der Österr.-Ung. Bank, der Lugoßer Volksbank, der Poporul, der Gewerkeforporation, des Gewerbeschutvereins, der freiw. Feuerwehr, der Magyar Dalarda, des Gewerbe-Vierfranzes, der „Lyra“, die meinem Vatten das letzte Geleite gegeben haben und den zahlreichen Krauzspendern, spreche ich meinen ergebensten Dank aus.

Lugos, 13. November 1913.

Witwe Katharine Bercsan
geb. Schreiber.

Lugos r. t. város polgármesterétől.
6058. sz. kig. 1913.

Hirdetmény.

A lugosi kir. pénzügyigazgatóság által 101.000 III. a. 913. sz. a. kiadott rendelet értelmében az 1914. évi házadókiivetés szükségellő, annak alapjául szolgáló házbérvallomási iverk legkésőbbben f. évi nov. 30-ig minden egyes háztulajdonos a neki kézbesítendő házbérvallomási iverket pontosan kitöltve a városi adóhivatalnak átadni kötelesek, azon figyelmeztetéssel, hogy aki azt a kitűzött határidőig benyújtani elmulasztaná, a jövő évre kivetendő házbéradónak 4 százaléka pótlék címen bírsággal megsujtandók lesznek.

Tekintettel arra, hogy sok háztulajdonos a neki kézbesítendő házbérvallomási iverket pontosan és szabályszerűen kitölteni nem képes, az adózó közönség érdekében a városi adóhivatal olyformán intézkedett, hogy az adókötelezettek és adótárgyak összeírása céljából a város részéről kiküldött összeíró biztosok házról-házra járva az alkalommal nyomban egy a háztulajdonosok által használt, valamint a bérbeadott lakrészeket és mellékkelhelyiségeket írják össze annak alapján a házbérvallomási iverket a helyszínen pontosan töltsék ki és azokat egy a lakókkal, valamint a háztulajdonosokkal irassák alá és az így kitöltött és szabályszerűen aláírt házbérvallomási iverket a városi adóhivatalnak adják át.

Ezen tett intézkedések Lugos város területén levő összes háztulajdonosok tudomására hozatik azon figyelmeztetéssel, hogy a saját jól felfogott érdekükben a kiküldött és a helyszínen megjelenő adóösszeíró biztosoknak az általuk kért felvilágosításokat készségesen adják meg.

Városi adóhivatal:

Lugos, 1913 október 29.

Kiritza Izsó s. k.

vár. adóhiv. főnök.

Halálesetmiatt

üzlet, ház, korcsma, házhely,
kert és 6 láncc föld a vasuti
állomás közelében

azonnal eladó.

Bővebbet: Hoós Mihálynál Zaguzsén

Die komplette Einrichtung des Hôtel Concordia

ist billigst en bloc oder Stückweise

sofort zu verkaufen.

Näheres beim Hôtelier.

„Agricola“

Landwirtschaftliche und : :
kommerzielle Unternehmung

Temesvár-Józsefváros.

Gewährt Amortisations- und Hypothekendarlehen auf Im-
: mobilien und städtische Zinshäuser am I. und II. Satz. :

Beamten-Kredite zu billigstem Zinsfuß. Übernimmt die Parzellierung von Immobilien und beschafft das hierzu nötige Kapital. Liefert auf längere Zahlungsstermine Anbausamen, landwirtschaftliche und industrielle Maschinen und technische Artikel. Sucht auf Betrauung den Kauf von Pachtungen, landwirtschaftlichen Immobilien und zur Exploitation geeigneter Waldungen.

Egy nagyon jó lejátzott

Primhegedű

 eladó.

Bővebbet e lap kiadóhivatalban megtudható

Für Klavierspieler!

Ein jedes Klavier stimmt
rein und tadellos zu 5 Kr.
per Klavier.

Hugo Ringel
Koffuthgasse Nr. 21.

Heizmaterial

Preussische Salontohle u. Koks, Schmiede-
sowie alle Sorten inländische Heiz- und
Maschinenkohlen, Retorten- und Meiler-
holzkohle. 1-a Rotbüchenscheit in Waggon-
ladungen, so auch geschnittenes und ge-
hacktes Brennholz.

Erstklassiger Portlandzement
en gros und en detail.

Buflaser Phönixwasser u. Kohlen-
säure.
Haupt-
lager bei **Eriedmann Mór**
Lugos, Régvár-u. 22-23-24. ■ Telefon 152.

Wagen zu verkaufen.

Mehrere schöne Wagen, Sand-
läufer, Kalessen, Steierwagen sind
sehr preiswürdig zu verkaufen.

Näheres bei

Josef Funk
Karánsebeser-Gasse 12.

Hirdetmény.

A lugosi ipartestület kebelében működő
békéltető-bizottság segédtagjainak megvá-
lasztása céljából elkészített névjegyzék 1913
évi november hó 29-ig a városi kiadóhiva-
talan közszemlére kitétetik és a hivatalos
órákban érdekeltek által betekinthező.

Valamely segédnek a névsorba történt
jogtalan felvétele vagy jogtalan kihagyása
miatti felszólalások ugyancsak fenti idő-
pontig Traunfellner Artur dr. városi taná-
csosnál szóval vagy írásban terjeszthetők
elő, azon időn túli felszólalások azonban
figyelembe nem vétetnek.

Lugos, 1913. november hó 5-én.

Dr. Willer, h. polg.

Zur Winterjaison!

Empfehle mich anlässlich der herannahenden Wintersaison zur Über-
arbeitung u. Anfertigung von neuen Pelzwaren zu billigen Preisen.

Muffs, Krägen, Reispelze, Einfütterung von Winterröcken, Jacken, Fussäcke usw.

Auf Wunsch erscheine auch im Hause. Um g. Aufträge bittet

ROGYAN JÁNOSné, LUGOS, Szent János-tér 9.

P. T.

Beehre mich das g. Publikum höfl. zu verständigen, dass ich die Ver-
tretung der k. u. k. privilegierten

Stoff-, Spitzen- und Pelzfärberei, ==
chem. Reinigungs- u. Dampfwaschanstalt

Peter Kovald u. Sohn, Budapest

am hiesigen Platze übernommen und die Sammelstelle in der **Bonnaz-Gasse**
Nr. 3 (**Schreiner'sches Haus**) eröffnet habe.

Gleichzeitig versichere ich das g. Publikum von der pünktlichsten und
solidesten Bedienung.

Um zahlreiche Aufträge bittet

hochachtungsvoll

Witwe Adolf Roth.



können Sie ohne Notenkenntnisse fabelhaft
schön auf der newest erfundenen „Messing-
trompete“ spielen.

Die „Messingtrompete“ mit 12 Klappen ver-
sehen und 24 Piston Töne samt Schule u.
Geschenk kostet nur **6 Kronen**. Einreihige
Harmonika, mit Orgelstimme, Schule und
Geschenk 10 Kronen. Doppelreihige Har-
monika von 20 bis 200 Kronen.

Allein zu haben bei der protokoll. Weltfirma
Wagner's Musikhaus zum „Instrumenten-
König“ **Budapest, Joieisring 15**. Eigene
Werkstätte. Neuer Preiscurant **gratis**.

Ausgezeichnet mit den ersten Preis auf der
Millanóer, Pariser u. Londoner Ausstellung.
Achtung auf die Adresse.

Wotan



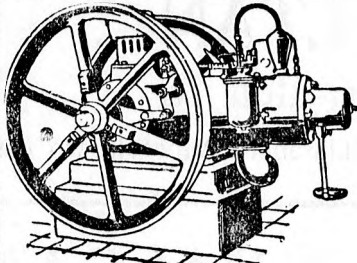
Lámpa

A legjobb és a legtartósabb drótzálas lámpa.
Huzatt drótzállal 75% árammegtakarítás.

Kapható villanyüzemelési üzletekben, villanytelepeken és a
MAGYAR SIEMENS-SCHUCKERT-MŰVEK-nél, Budapest, VI., Teréz-körút 36. Gyár-utca 13.

CLIMAX

Rohőlmotore u. Lokomobile v. 3-70 HP
Rohöl-Hochdruckmotore v. 15-150 HP



Die billigste und verlässlichste Antriebskraft Betriebskosten pro HP u. Stunde 1-2 Hell. Verlässlicher ständiger Betrieb ohne behördliche Kontrolle Keine Feuergefahr. Einfache Handhabung

Kein geprüfter Maschinist nötig. Mehrere Hunderte Maschinen im Betrieb. Kostenvoranschläge und Preislisten gratis.

Romanitgesellschaft Badrich & Co.
Budapest VI., Váci-körút 59/f.

Wer an Asthma

(Luftmangel, Beklemmungen) leidet, erhält umsonst und portofrei die gesetzlich gesch. Ecks Asthma-Tafeln zum Probieren. Man schreibe seine Adresse per Postkarte an **M. Eck, Fabrik pharmazeutischer Präparate, Oberursel-Frankfurt a. M.**

Befehlich geschützt.



Vor Nachahmungen wird gewarnt.

Bei Husten, Heiserkeit und Katarrh gibt es nichts Besseres als die echten

Menthomol Bonbons

Die wirken rasch und sicher, sind angenehm, wohl-schmeckend, verderben nicht den Magen, fördern den Appetit. Verhüten Hustenreiz, sowie Ermüdung der Stimmänder und werden deshalb von Sängern, Schauspielern, Priestern und Rednern ständig benutzt. Für Raucher unentbehrlich zur Befreiung des Mundes und Entfernung des Tabakgeruches.

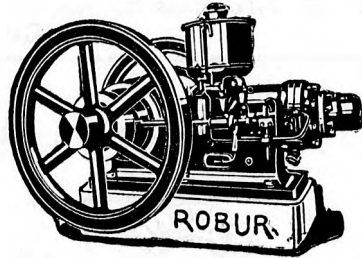
Preis 40 Heller per Karton.

Erhältlich in allen Apotheken und Droguerien. Bei Einkauf achte man auf den Namen „Menthomol“. Auf jeder Karton müssen die oben ersichtlichen 4 Symbole sein.

Fabrik: A. Egger's Sohn f. u. f. Hoflieferant Wien.

Original schwedischer patentierter ROHÖLMOTOR

ist wegen seiner Vorzüge, zweifellos die beste Betriebsmaschine der Welt von 2-300 Pferdekraften.



Kein Zündkugel-Ventil, keine Wassereinspritzung, Feuergefahr oder Explosion. Die Rohölmotoren sind zufolge ihrer allereinfachsten Konstruktion für Mühlenbetrieb, Industrie-Unternehmungen, für aller Art landwirtschaftliche und Drußzwecke am bestens zu empfehlen. Verlässlicher, billiger Betrieb. Verbrauch 1 1/2 Heller per Stunde u. Pferdekraft. Keine Finanzkontrolle. Günstige Ratenzahlungen. Volle Garantie. Mit Preiskourant u. fachmännischer Auskunft dient

Gandler Ödön, Motoretablishement

Budapest, VI., Lovag-u. 2. Vertreter werden gesucht.



Spezialkataloge gratis und franko:

Chr. Garms Ofenfabrik, Bodenbach.

Fabriksniederlage bei:

Felix Schönborn Eisenhandlung, LUGOS.

Der Deutsche Wohlfahrts Verein in Rumburg nimmt noch bis 31. Dezember 1913 männliche u. weibliche Mitglieder aus dem Geburtsjahre 1863 auf. Bei Todesfall oder Erwerbsunfähigkeit, zahlt derselbe je nach dem Stande der Mitglieder bei einer Beitragsleistung von K 2— per Fall bis zu 6000 Kronen abzüglich 11 Heller per Mitglied-Kassierungskosten. Während der einjährigen Wartefrist werden vergütet: Im ersten Halbjahre 150 Kronen, im zweiten Halbjahre 300 Kronen. Verlangen Sie Anmeldung. Angabe der Zeitung erwünscht.



Hygienische Neuheiten Gummi und Fischblasen.

Präservativ-Spezialitäten echt französisches u. amerikanisches Fabrikat in Originalpackung. Ärztlich empfohlen! Garantiert verlässlich.

Neu! «Fatme» I. u. II. Qual. Preis per Dutz. 10 u. 12 K.

Neu! 6. u. 8. K. „Semiramis“ I. u. II. Qual. Preis per Dutz. 10 u. 12 K.

Diese beiden Präservativ-Qualitäten sind die Vollkommensten auf dem Gebiete der Gummitchnik- und sind ausschliesslich bei mir zu haben.

NEU! „AUTO VAGINAL SPARY“ NEU! sicherstes und bequemstes Damenschuttmittel der Neuzeit! K 15.— pro Stück. Versand diskret durch die chirurgische Instrumenten- und Gummifabrik

KELETI J. BUDAPEST, IV. ker., Korona-herceg-u. 17.

Verlangen Sie gratis und franko meine neueste hochinteressante, seit zirka 3000 Illustrationen versehene Preisliste! Gegründet 1878. Telefon 13-76. Vertreter werden mit hoher Proviion für jede Stadt gesucht. Alleiniger Vertreter: Tóth Adorján Gyula, Venus Droguerie.

Ueberaus reichhaltiges

! Wert-Tombola !

erfolgt Sonntag am 16. d. M. im

Kaffe „ORIENT“

Für vorzügliche Kaffeehausgetränke und exquisites Buffet bestens gesorgt. Um zahlreichen Besuch höflichst bittend.

Hochachtungsvoll Alexander Kocsonka

Wir sparen

ohne zu entbehren

wenn wir statt des gesundheitsschädlichen Bohnenkaffees »Roggekaffol«, den idealen köstlichen Kaffee-Erjaß trinken. Kräftiger Kaffeegeschmack, bekömmlich, billig. 5 kg. franko gegen Nachnahme K 4:30. In jedem Paket statt der oft wertlosen Beigaben wertvolle Neueinführung »Roggekaffol« Lebensmittelwerke Trautenu, Abt. 36. Bestens eingeführte Vertreter gesucht.

Johann Maria Farina, Gegenüber dem Rudolfsplatz

Dies ist das echte

◀◀◀◀ Kölnwasser, Kölnwasser-Pouder und Kölnwasser-Seife. ▶▶▶▶

Erhältlich in Droguerien, Apotheken und Parfumerien.

Weisen Sie zurück



Kölnwasser-Seife, Kölnwasser und Pouder ohne die Originalen, einzig echte, obwohl vielfach nachgeahmte Marke **Johann Maria Farina GEGENÜBER DEM RUDOLFSPLATZ**. Selbst in dem Falle, wenn das hier erwähnte Originalproduct in Ihrem Domizil nicht erhältlich wäre, brauchen Sie kein unechtes, nachgeahmtes Kölnwasser, Kölnwasser-Pouder und Kölnwasser-Seife anzunehmen, denn die Generalvertretung dieser Weltberühmten Firma für Ungarn

HOLCZER EMIL ZOLTAN

BUDAPEST, VIII. kerület, Szigetvári-utca 16

erteilt Ihnen auf Ihre einfache Anfrage per Postkarte sofort aufklärende Antwort, wo die **echte Qualität** zu beschaffen ist.

Anerkannt beste Motoren!

Bestehende Garantie!

Ständige Sachungsbedingungen!

Original KÖRTING DIESELMOTOREN
stehender oder liegender Bauart
Sauggas u. Benzinmotoren
Benzin- und Rohöl-Dreihgarnituren,
Selbstfahrer.
Überraschende **Rohölmotoren**
Neuheit!
ohne Glühkopf, ohne Wassereinspritzung und
ohne Kompressor!

Ignak Gellért u. Comp. Ingenieur-Büro
Budapest, V., Koháry-u. 4.
im Gebäude der unitt. Kirche.
In Ungarn über 1000 durch uns gelieferte
Motoren zur besten Zufriedenheit in Betrieb.

Széchenyigasse 3

ist ein Geschäftslokal samt einer sehr schönen Wohnung per 1. Oktober 1. J. zu vermieten. Nähere Aufklärung erteilt die Glas- und Porzellanhandlung

Hecker & Kludszky, Széchenyi-u. 3
Interurban - Telefon 224.

Tegyen Ön egy kísérletet!

„CARNEVAL“

(törvényileg védve)

✦ **El létező legjobb higiénikus gumí különlegesség.** ✦

Jótállás minden darabért. Ára tucatonként eredeti csomagolásban 6 kor.

Kapható a központban:

BÜCKER GYULÁNÁK
Wien, VII., Kaiserstrasse 109.

Képes magyar árjegyzék ingyen (zárt borítékban 20 fillér bélyeg ellenében)
Viszontelárusítóknak mag a s jutalék.

Apotheker A. THIERRY'S BALSAM



ist ein unverweicht wirksames Heilmittel bei Krankheiten der Lunge und der Brust, lindert den Katarach und stillt den Auswurf, beseitigt den schmerzhaften Husten. Behebt Halsentzündung, Heiserkeit, und Halskrankheiten, Fieber, besonders Magenkrampf und Kolik. Heilt die goldene Ader und Hämorrhoiden, reinigt die Nieren und stärkt den Appetit und die Verdauung. Dient vortrefflich bei Zahnschmerzen, hohlen Zähnen, Mundfäule und allen Zahn- und Mundkrankheiten, Huststoffen und üblen Geruch von Mund und Magen. Ist ein gutes Mittel gegen Würmer und Bandwürm. Heilt alle Wunden, Narben, Rotlauf, Sitzblattern, Fisteln, Warzen, Brandwunden, erfrorene Glieder, Krätze, Räude und Ausschläge, Ohrenschmerzen zc. Soll in keiner Familie, insbesondere bei Influenza-, Cholera- und anderen Epidemien fehlen. Man adressiere:

An die Schutzengel-Apotheke des
A. Thierry in Pregrada bei Rohitsch.

12 kleine oder 6 Doppelflaschen oder eine große
Spezialflasche 5 Kronen 60 Heller.

Bei größeren Bestellungen bedeutend billiger!

: : Thierry's allein echte Centifolien-Salbe. : :

Verhindert und behebt Blutvergiftung. Macht zumeist schmerzhaft Operation überflüssig. Findet Anwendung: Bei böser Brust der Wöchnerinnen, Stöckung des Milchabflusses, Brustverhärtung, bei Rotlauf, offenen Füßen oder Weinen, Wunden, Salzfluß, geschwollenen Füßen, selbst bei Knochenfract; bei Hieb-, Stich-, Schuß-, Schnitt- und Quetschwunden; zur Herausziehung aller Fremdkörper, als: Glas- u. Holzsplitter, Sand, Schrote, Dornen zc.; bei allen Geschwüren, Gewächsen, Karbunkeln, Neubildungen, selbst Krebs; bei Fingermurm oder Tadel, Nagelgeschwüren, Blasen, wundgegangenen Füßen, Brandwunden, beim Durchliegen der Kranken, bei Blutgeschwüren, Ohrenlaufen und Wundsein der Kinder zc. zc.

Es kosten 2 Tiegel 3 Kronen 60 H. Vorausanweisung oder Nachnahme des Betrages. Erhältlich bei Apotheker Josef v. Török und in den meisten Apotheken Ungarns. Engros in den Drogerien Thalmaner & Seib, Kochmeister Nachf., Brüder Radanovits, Budapest. Wo kein Depot ist, bestelle man direkte von der

Schutzengel-Apotheke des A. Thierry in Pregrada bei Rohitsch.

Johann Hlobil

Erste Lugoser auf Elektrizitätsbetrieb eingerichtete Anstalt für Stofffärberei, Kleiderputzerei und Dampfwascherei

— **L u g o s, Kirchengasse Nr. 6** —

(im eigenen Hause, neben der röm. kath. Kirche).

TELEFON 218.

Übernimmt allerlei Kleider zum färben, Herren-, Damen- und Kinderkleider zum putzen, wie auch allerlei Wäsche zum waschen und bügeln bei billigen Preisen.